

susta/n  
ab/e  
bavaria

# sus tain able bava ria

Forderungen zur digitalen und ökologischen  
Transformation der Bauwirtschaft in Bayern

Die bayerische Staatsregierung hat sich im Mai 2021 als erstes und bisher einziges Bundesland das Ziel gesetzt, bereits bis 2040 klimaneutral zu werden; fünf Jahre früher als der Bund. Die Organisationen der Baubranche begrüßen das ehrgeizige Ziel. Es ist die richtige Antwort auf die derzeit drängendste Aufgabe der Menschheit.

Da die Bau- und Immobilienwirtschaft, der größte Wirtschaftssektor in Deutschland, mit ca. 40% zum CO<sub>2</sub>-Ausstoß und mit ca. 60% zum Abfallaufkommen beiträgt, kann das Ziel nur über eine beschleunigte digitale und ökologische Transformation der Bauwirtschaft erreicht werden.

Die bayerische Bauwirtschaft ist sich ihrer Verantwortung hinsichtlich der Zielerreichung der bayerischen Staatsregierung bewusst. Sie hat sich zu einem runden Tisch **„Beschleunigte digitale und ökologische Transformation der Bauwirtschaft in Bayern“** zusammengefunden. Dessen fachlich fundierte Ergebnisse wurden unter der Marke „Sustainable Bavaria“ zusammengefasst.

Die Bayerische Staatsregierung als hervorgehobene Akteurin beim Planen und Bauen steht in der Pflicht, die führende Rolle zu übernehmen. Bayern hat so die Chance, Innovationsstandort für digitales, klimafreundliches und kreislaufgerechtes Bauen zu werden.

Dazu wurde vom Runden Tisch ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, den wir im Dialog fortschreiben.

Neben der übergeordneten Forderung nach **regenerativer Energiebereitstellung** schlagen wir aus den verschiedenen Handlungsfeldern **sechs Sofortmaßnahmen** vor.



## 1 **BIM-Methode für alle geeigneten staatlichen Bauprojekte anwenden.**

Die Digitalisierung sehen wir als „Enabler“; die Phase der Pilotprojekte ist vorbei.

## 2 **Kreislaufwirtschaft (Circular Economy) voranbringen.**

Bei öffentlichen Bauvorhaben sind die Wiederverwendung von Bauteilen, ausgebauten Baustoffen und Bodenaushub sowie der Einsatz von güteüberwachten Sekundärbaustoffen zu priorisieren. Die Nichtbeachtung muss vergabewirksam und förder-schädlich sein. Für eine Kreislaufwirtschaft notwendige Infrastrukturen sind bayernweit einzurichten.

## 3 **Lebenszyklusbasiertes Planen einfordern.**

Bei staatlichen Bauvorhaben werden CO<sub>2</sub>-Emissionen und Lebenszykluskosten die Kenngrößen bei Planung und Vergabe.

## 4 **Mit Innovationen zu Nachhaltigkeit und Marktführerschaft.**

Nur durch Suffizienz, Effizienz und Konsistenz ist die Erreichung der Klimaziele nicht zu schaffen, daher sind wir auf den soziokulturellen und betrieblichen Fortschritt sowie technologischen Wandel angewiesen. Diesen müssen wir beschleunigen.

## 5 **Klima angepasste Städte und Siedlungen fördern (z. B. durch Schwammstadtprinzip).**

Städtebauförderung und Dorferneuerung müssen von der Ausgestaltung der blauen und grünen Infrastruktur abhängig sein.

## 6 **Klima-Begeisterung durch Bildung gemeinsam erzeugen.**

Information, Bildung und Ausbildung sind der Schlüssel eines resilienten, klimagerechten und aufgeklärten Wandels. Nur offen und informativ können wir die Gesellschaft friedlich und demokratisch zu einer mit individuellen Einschränkungen verbundenen Transformation aktivieren.

**Wir  
sind dabei!  
Sie auch?**



## Beteiligte aus

### **A4F (Architects for Future)**

M.Sc. (TUM) Andrea Heil

### **Baustoff Recycling Bayern e.V.**

Stefan Schmidmeyer, Andreas Thaler

### **Bayerische Architektenkammer**

Präsidentin Prof. AA Dipl. Lydia Haack, Vizepräsident Dipl.-Ing. Univ. Franz Damm, Dipl.-Ing. Univ. Jutta Heinkelmann, Dipl.-Ing. Univ. Thomas Maria Lenzen, Dr. Eric-Oliver Mader, RA Lia Möckel, Dipl.-Ing. Univ. Katrin Schmitt, Dipl.-Ing. Univ. Kathrin Valvoda, Dipl.-Ing. (FH) Petra Wurmer-Weiß

### **Bayerischer Bauindustrieverband e.V.**

HGF Thomas Schmid, Werner Goller, RA Robert Huber, Dr. Florian Hüller, Martin Schneider, Dr. Josef Wallner

### **Bayerischer Industrieverband, Baustoffe, Steine und Erden e.V.**

### **Bayerische Ingenieurekammer-Bau**

Präsident Prof. Dr.-Ing. Norbert Gebbeken, Dr.-Ing. Werner Weigl, Dr.-Ing. Markus Hennecke, Dipl.-Ing. (FH) Alexander Lyssoudis, Dr. Ulrike Raczek, Elisabeth Aberger, Franziska Maier M.Sc.

### **Handwerkskammer für München und Oberbayern**

Dipl.-Ing. Univ. Franz Xaver Peteranderl

### **Planerverbände Ingenieure**

Dr. André Müller, Verband Beratender Ingenieure e.V. Landesverband Bayern

## Weitere Expertinnen & Experten

Prof. Dr. Diane Ahrens, Leiterin Technologiecampus Grafenau, Smart Region, TH Deggendorf

Matthias Braun, Leonhard Obermeyer Center, TUM

Birgit Gehr, BLUES bay. Logistik, Umwelt und Entsorgungs Systeme GmbH

Marcus Grimm, Bürgermeister, bay. Gemeindetag

Friedel Heckenlauer, Bürgermeister, bay. Gemeindetag

Dr. Peter Henke, Vereinigung der Prüfungenieure in Bayern

Florian Hugger, Lang Hugger Rampp GmbH Architekten

Prof. Dr.-Ing. M. Arch. II (UCLA) Werner Lang, Lehrstuhl für energieeffizientes Planen und Bauen, TUM

Dipl.-Ing. Arne Lorz, Landeshauptstadt München

Prof. Dr. Holger Magel, Bodenordnung und Landentwicklung, TUM, Bay. Akademie Ländlicher Raum

Prof. Stephan Pauleit, Lehrstuhl für Strategie und Management der Landschaftsentwicklung, TUM

Stephan Reiß-Schmidt, Stadtdirektor a.D., Initiative Bodenrecht

Prof. Dr. Jasmin Riedl, Lehrstuhl für Politikwissenschaft und Vergleichende Regierungslehre, Universität der Bundeswehr München

Prof. Amandus Samsøe Sattler, Bundesstiftung Baukultur, DGNB e.V.

Michael Weiß, Ettengruber, Abbruch – Tiefbau – Transport – Recycling – Grubenbetrieb – Erdaufbereitung